V. 6/8/19

POLIZEIDIREKTION OLDENBURG

Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland

Sachbereich Verkehr

Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland, Postfach 2409, 26121 Oldenburg

Landkreis Ammerland
Dez. II
Ammerlandallee 12

26655 Westerstede

Bearbeitet von
Herr Bernhard Stegemann

E-Mail
verkehr@pi-ol.polizei.niedersachsen.de
bernhard.stegemann@polizei.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen (bei Antwort angeben)	Durchwahl 0441 790-	Oldenburg,
02.07.2019	12320	4024	01.08.2019

Kommunale Verkehrsüberwachung; Semistationäre Messsysteme; Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Kappelmann,

der Einsatz semistationärer Messsysteme wird aus polizeilicher Sicht grundsätzlich begrüßt. Er stellt eine sinnvolle Ergänzung der kommunalen Verkehrsüberwachung dar.

Der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik 2018 des Landes Niedersachsen ist zu entnehmen, dass im vergangen Jahr bei Verkehrsunfällen mit Todesopfern erneut als Hauptgrund zu hohe Geschwindigkeit festgestellt wurde.
Hohe Fahrgeschwindigkeiten spielen jedoch nicht nur bei den Unfallursachen eine maßgebliche Rolle. Grad und Schwere der Verletzung von Unfallbeteiligten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den gefahrenen Geschwindigkeiten der unfallbeteiligten Fahrzeuge.

Das Handeln der Verkehrsbehörde wird durch die bindenden Vorgaben der StVO und der VWV-StVO sowie darauf beruhender Richtlinien bestimmt. Sie ist ebenso wie die Polizei im besonderen Maße der Verkehrssicherheit verpflichtet. Bei der Überwachung der Geschwindigkeit handelt es sich um einen der maßgeblichen Ansatzpunkte in der Verkehrssicherheitsarbeit.
Eine ausschließlich mobile kommunale und auch polizeiliche Geschwindigkeitsüberwachung stößt jedoch schnell an ihre Grenzen. Mit Blick auf die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik erscheint daher eine Ergänzung der bestehenden Verkehrsüberwachung insbesondere zu den verkehrsarmen Zeiten sinnvoll, und zwar im Ammerland nicht nur wegen der Vielzahl kleinerer Ortschaften und Ansiedlungen, den Alleen, sondern auch den Pendlerverkehren Richtung Oldenburg.

Aus anderen Landkreisen (LK Friesland, LK Oldenburg, LK Wesermarsch, LK Uelzen) liegen aus Probebetrieb bzw. länger andauerndem täglichem Einsatz folgende Erfahrungen vor:

- Die Messsysteme sind technisch ausgereift und liefern gute bis sehr gute Messergebnisse.

Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland
Paketanschrift
Friedhofsweg 30
26121 Oldenburg

Telefon
0441/790-0

Web und Datenschutz
www.polizei-oldenburg.de

E-Mail
poststelle@pi-ol.polizei.niedersachsen.de
Bankverbindung Nord/LB
IBAN: DE75 2505 0000 0106 0208 11
SWIFT-BIC: NOLADE2H
USt-IDNr.: DE16 7945 157

Zertifikat seit 2008 audit berufundfamilie

- Das Messfahrzeug/ der Anhänger ist schwer, benötigt eine befestigte Aufstellfläche (mindestens Schotter pp.).

- Die Aufbau-/ Rüstzeiten sind deutlich länger, als bei bisherigen mobilen Systemen. Dieses wird aber durch die längere Einsatzdauer egalisiert.

- Die Aufstellung des massiven Messsystems außerhalb geschlossener Ortschaften unmittelbar neben der Fahrbahn darf bei den dort gefahrenen hohen Fahrgeschwindigkeiten keine Gefahren hervorrufen. Gegebenenfalls sind Sicherungsmaßnahmen erforderlich.

- Das Fahrzeug ist zwar gegen Vandalismus gesichert, gänzlich ausgeschlossen werden, kann dies aber nicht. Es gibt Systeme mit intern verbauten Löschanlagen, GPS-Sendern, Alarmanlagen und Ähnlichem. Es bleibt jedoch ein Restrisiko.

- Mit einem semistationären Messsystem kann eine Verkehrsbehörde zügig auf Hinweise/ Beschwerden reagieren.

- Das System kann je nach Hersteller über mehrere Tage eingesetzt werden.

Der Verfassungsgerichtshof des Saarlandes urteilte am 5. Juli dieses Jahres, dass Messungen der Geschwindigkeits-Messanlage TraffiStar S350 nicht verwertbar sind, wenn nicht ausreichende Daten gespeichert sind (Az. Lv 7/17). Beim Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz soll eine Verfassungsbeschwerde eingereicht sein. In diesem Fall soll es sich um ein Lasergerät der Firma Vitronic handeln, welches ebenfalls keine Rohmessdaten speichere.
Wie hier bekannt ist, werden beide Hersteller ihre Geräte nachrüsten.

Im Auftrage

Bernhard Stegemann